

[Get free] Das Ende vor Augen - Soldaten erzhlen aus dem Zweiten Weltkrieg (Zeitzeugen 2)

Das Ende vor Augen - Soldaten erzhlen aus dem Zweiten Weltkrieg (Zeitzeugen 2)

Von Christian Huber

*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #47892 in eBooksVerffentlicht am: 2014-02-27Erscheinungsdatum: 2014-02-27File Name: B00IPL23KG | File size: 25.Mb

Von Christian Huber : Das Ende vor Augen - Soldaten erzhlen aus dem Zweiten Weltkrieg (Zeitzeugen 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Ende vor Augen - Soldaten erzhlen aus dem Zweiten Weltkrieg (Zeitzeugen 2):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vor Augen hatten die Soldaten viel
Von Scharnowski Andreas
Die Zeugen die erzählen, erzählen kurz vor dem Ende des Krieges. Viele dramatische Beispiele des Krieges werden erzählt. Diese Angst, Die verlorene Hoffnung und der Gedanke.. Flucht ergreifen spielen bei allen Zeugen eine Rolle. Das Ende sahen die Soldaten schon. Was ich schade finde. Das das Ende der Erzählung meistens mit 1945 ins Gefangenenlager und 4 Jahre später frei aufbricht. Mich würde es auch interessieren wie es den Menschen danach ergangen ist. Das persönliche empfinden des ganzen Krieges. Ich gebe das Buch 4 Sterne, da es mich berührt hat wie die Zeugen ihren Krieg gesehen haben. Vor allem die letzten 2 Zeitzeugen haben für mich persönlich eine Gänsehaut hinterlassen. Wie der eine Zeuge sagt: das er sich nicht gern über die großen Schlachten erfreut zu erzählen, sondern die Menschen die er begegnete und kennen lernen durfte, auch wenn es nur für paar Stunden war. Toll!
19 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Intensive Zeitzeugenberichte
Von Liz Reiche
Körperliche Verletzungen heilen mitunter, aber die Seele eines Kriegsteilnehmers bleibt vermutlich ein Leben lang verheert. Welche Entbehrungen die Soldaten des Zweiten Weltkriegs erlitten und wie sie ihre Erfahrungen bis heute verarbeitet haben, erzählt der Journalist Christian Huber in seinem Buch "Das Ende vor Augen". Huber hat nicht Erzählungen gesammelt, um sie einer sensationslusternen Nachwelt zu präsentieren, die sich täglich vorm Fernseher die Greuelthaten des 3. Reichs zu Gemüte führt - seit Jahren schon setzt sich der Zeitungsmacher intensiv mit dem Thema auseinander und geht mit den sehr persönlichen Berichten seriös und sensibel um, wenn auch die Zeitzeugenberichte mitunter nichts für schwache Gemüter sind. Vielleicht aber kommt das Buch gerade recht in einer Zeit, wo rings um das friedliche Europa die Krisenherde brennen und man sich daran erinnern darf, dass der letzte Krieg im eigenen Land historisch gesehen noch nicht all zu lange her ist.
26 von 30 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mehr erwartet
Von C. Ulmer
Ich habe dieses Buch jetzt durchgelesen und muss sagen es gibt weit bessere Bücher die das Leben eines Soldaten zu Zeiten des 2. Weltkrieges erzählen. Man sollte wissen das in diesem Buch nur kurze Geschichte von Soldaten erzählt werden die die letzten Wochen bzw. Monate des Krieges mitgemacht haben. Es wird nicht erzählt was sie im Gefangenenlager erlebt haben nach dem Ende des Krieges sondern es wird nur erwähnt z.B. " Sibirien. Erst 1949 werde ich nach Hause kommen." Das finde ich persönlich schade da hätte man wesentlich mehr daraus machen können. Und man erfährt auch von einigen Soldaten nicht was sie vor der Zeit 1944/45 gemacht haben an welchen Kriegsschauplätzen sie z.B. 1943 dienen mussten das finde ich auch sehr schade.
Fazit: Wer wissen möchte wie es Soldaten während des gesamten Krieges ging und nicht nur die letzten Wochen lesen möchte dem kann ich nur die weit aus besseren Bücher: Vergiss die Zeit der Dornen nicht: Ein Soldat der 24. Panzerdivision, oder Ich war dabei...: Polen - Nordfrankreich - Krim - Stalingrad - Kuban... ans Herz legen.

Kurzbeschreibung
Millionen von Soldaten verloren im Zweiten Weltkrieg ihr Leben, viele waren durch die körperlichen und seelischen Verletzungen nie mehr dieselben. Dieses Buch lässt die sprechen, die mittendrin waren: Ehemalige Soldaten berichten aus unterschiedlichen Perspektiven von ihren Erfahrungen und Erlebnissen an der Front während des Zweiten Weltkrieges. Journalist Christian Huber, Herausgeber der Pressewoche hat ihre Berichte gesammelt und für dieses Buch zusammengestellt. Die hier geschilderten Erfahrungen bewahren das Andenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges, sie sind aber auch Mahnung und Warnung für die Nachwelt.
Pressestimmen
"Dieses Buch lässt die sprechen, die mittendrin waren: Ehemalige Soldaten berichten aus unterschiedlichen Perspektiven von ihren Erfahrungen und Erlebnissen an der Front während des Zweiten Weltkrieges. Der Leser erhält durch die eindringlichen Schilderungen einen neuen Einblick in das Kriegsgeschehen. Das Buch trägt dazu bei, dass das Andenken an die Opfer des Krieges bewahrt wird und ist gleichzeitig Mahnung und Warnung für die Nachwelt." (Pallasch, 42/2012)
Kurzbeschreibung
Millionen von Soldaten verloren im Zweiten Weltkrieg ihr Leben, viele waren durch die körperlichen und seelischen Verletzungen nie mehr dieselben. Dieses Buch lässt die sprechen, die mittendrin waren: Ehemalige Soldaten berichten aus unterschiedlichen Perspektiven von ihren Erfahrungen und Erlebnissen an der Front während des Zweiten Weltkrieges. Journalist Christian Huber, Herausgeber der Pressewoche hat ihre Berichte gesammelt und für dieses Buch zusammengestellt. Die hier geschilderten Erfahrungen bewahren das Andenken an die Opfer des Zweiten Weltkrieges, sie sind aber auch Mahnung und Warnung für die Nachwelt.